

Goldene Hochzeit in der Gemeinde Duisburg-Wanheim

Am Sonntag, den 17. August 2008 erlebte die Gemeinde Duisburg-Wanheim einen besonderen Festtag. Unsere Glaubensgeschwister Hedwig und Priester i. R. Gerwin Kriegel hatten ihre Familie, Freunde und Gäste um sich geschart, um mit der gesamten Gemeinde ein besonderes Hochzeitsjubiläum zu feiern.

Sie empfingen durch unseren Bezirksevangelisten Gerd-Wilhelm Bojahr den **Segen zur Goldenen Hochzeit**.

Bezirksevangelist Gerd-Wilhelm Bojahr wies in seiner Ansprache darauf hin, dass sich unser Goldpaar in den 50 Ehejahren ein goldenes Haus gebaut hat. Dieses Haus hat auch viele Zimmer, zum Beispiel das Zimmer des kindlichen Glaubens, das Zimmer der Liebe, das Zimmer der Hoffnung und das Zimmer der Treue.

Als sich der Bezirksevangelist im Vorfeld mit den Beiden beschäftigte, kam ihm das Lied "Meine Zeit in deinen Händen" des Männerchores (MC 48) in den Sinn:

Meine Zeit in deinen Händen!

Herr, ich fühle sel'ges Glück,
wenn du segnend deine Hände
legst auf jeden Augenblick.

Meine Zeit in deinen Händen!
Ganz in deine Gnad gehüllt,
geh' ich treulich deine Wege,
bis sich meine Zeit erfüllt.

Meine Zeit in deinen Händen!
Endlich komme ich zu dir,
darf im Schoße deiner Gnade
selig ruhen für und für.

Denn unsere Glaubensgeschwister Kriegel haben in all den Jahren ihre Zeit in den Dienst des Herrn gestellt und haben dabei viel Glück und Segen erlebt. Priester i. R. Kriegel war über 30

Jahre als Priester in der Gemeinde Wanheim tätig. Seine Gattin war ihm dabei stets eine große Stütze.

Abschließend gab er Ihnen noch ein Wort aus Maleachi 3, Verse 16-18 mit auf den Weg:

"Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander:
Der HERR merkt und hört es,
und es wird vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die,
welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken.

Sie sollen, spricht der HERRN Zebaoth,
an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein,
und ich will mich ihrer erbarmen,
wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt,
der ihm dient.

Ihr werdet am Ende doch sehen,
was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen,
zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient."

17. August 2008

Text: Karsten Hanke

Fotos: Marcel Weber







